

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

JAHRESABSCHLUSS

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG - HOLDING

2016

Bilanz

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2016

T€	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.960	5.923
II. Sachanlagen	44.380	45.962
III. Finanzanlagen	12.399.703	9.740.809
	12.456.043	9.792.694
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.640.373	7.924.673
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	977	275
	6.641.350	7.924.948
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.384	14.022
Bilanzsumme	19.124.777	17.731.664
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	10.449.041	9.224.041
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.705	1.705
	10.991.495	9.766.495
B. Rückstellungen	492.452	445.746
C. Verbindlichkeiten	7.640.830	7.519.423
Bilanzsumme	19.124.777	17.731.664

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, vom 1.1. bis 31.12.2016

T €	2016	2015
Umsatzerlöse	700.140	-
Herstellungskosten	693.016	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.124	-
Allgemeine Verwaltungskosten	248.809	207.308
Sonstige betriebliche Erträge	364.417	859.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.324	704.826
Beteiligungsergebnis	296.191	346.222
Finanzergebnis	-2.532	-30.738
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T € 43.154; Vorjahr erstattet: T € 157.668)	42.830	-156.969
Ergebnis nach Steuern	130.237	419.594
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	130.237	419.594
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.705	1.705
Bilanzgewinn	1.705	1.705

Anhang

des Jahresabschlusses der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2016

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Unsere Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Sitz der Volkswagen Financial Services AG ist Braunschweig. Die Firma wird im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregister-Nummer HRB 3790 geführt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in die Herstellungskosten umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Durch die Erstanwendung der Vorschriften des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ändern sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Ausweismethoden in der Gewinn- und Verlustrechnung. Durch BilRUG wird der in dem Gliederungsschema zur Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ gestrichen. Eine weitere Änderung im Gliederungsschema ist die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ zwischen dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und dem Posten „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne“. Diesbezüglich wurde eine entsprechende Anpassung der Vorjahresdarstellung gemäß Art. 75 Abs. 2 EGHGB vorgenommen.

Darüber hinaus ergeben sich durch die Erstanwendung des BilRUG im Geschäftsjahr 2016 Ausweisänderungen im Zusammenhang mit der Neudefinition der Umsatzerlöse. Diese betreffen insbesondere die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge sowie die korrespondierenden Aufwandsposten. Insofern sind die entsprechenden Vorjahresbeträge nicht vergleichbar.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen bei den immateriellen Vermögensgegenständen drei bis fünf Jahre und bei den Sachanlagen zwischen drei und dreizehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe wertberichtigt und als Abgang erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden. Durch die Übernahme der Mitarbeiter der MAN Financial Services GmbH (vormals MAN Finance International GmbH) zum 1.1.2016 hat die Volkswagen Financial Services AG die entsprechenden Altersversorgungszusagen, die über den MAN Pension Trust e. V. finanziert werden, übernommen und ist dem MAN Pension Trust e. V. als Treugeber beigetreten.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. und MAN Pension Trust e. V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird nicht mehr der auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelte Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt, sondern der nach § 253 Abs. 2 HGB veränderte Rechnungszins auf Basis der letzten zehn Jahre.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierten Pensionsrückstellung T€ 32.129 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden T€ 13.903 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e. V. finanziert werden T€ 100.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	4,01 %
Gehaltsentwicklung:	3,60 %
Rentenanpassung:	1,50 %
Fluktuationsrate:	0,95 %

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrages Rechnung getragen. Die Abzinsung der langfristigen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigelegt und zusätzlich unter der Adresse www.vwfsag.de/anteilsbesitz2016 abrufbar.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 236.112 sind keine nachrangig.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 779.952 sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T€	31.12.2016	31.12.2015
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Aktionär T€ 170.504; Vorjahr: T€ 176.638) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 494.464; Vorjahr: T€ 940.301)	4.682.150	5.890.286
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 534.000; Vorjahr: T€ 558.000)	1.954.688	2.030.627
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ -; Vorjahr: T€ 524)	3.535	3.760
	6.640.373	7.924.673

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 907.216), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 590.474) und Steuerumlagen (T€ 100.271), Forderungen aus Bardepots (T€ 156.939) sowie Termingelder und Zinsen (T€ 2.633.365).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Termingelder und Zinsen in Höhe von T€ 911.902 sowie aus Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 1.041.223 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Swapzinsen sowie an das Finanzamt aus Körperschaftsteuerguthaben.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen, Swappremien aus Devisentermingeschäften und Wartungskosten in Höhe von T€ 27.042. In dem Rechnungsabgrenzungsposten ist zusätzlich ein Unterschiedsbetrag nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 342 enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklagen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in Höhe von T€ 1.225.000 durch die Muttergesellschaft. Diese betragen nunmehr T€ 10.449.041.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um gesetzliche Rücklagen sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T €	31.12.2016	31.12.2015
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nicht fondsgedeckt	202.212	201.848
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:		
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	147.816	125.551
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T € 148.522)	-147.816	-125.551
2. Sonstige Rückstellungen	290.240	243.898
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier		
Rückstellung Zeitwertpapier	80.218	68.839
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T € 82.869)	-80.218	-68.839
	492.452	445.746

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T € 178.195 (Vorjahr: T € 157.901), für Vertragsrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T € 39.400 (Vorjahr: T € 36.800) sowie für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T € 44.957 (Vorjahr: T € 25.564) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T €	31.12.2016	31.12.2015
1. Anleihen		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T € 500.000; Vorjahr: T € -)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T € 750.000; Vorjahr: T € 500.000)	1.250.000	1.250.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T € 1.236; Vorjahr: T € 300.119)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T € 370.000; Vorjahr: T € 70.000)	371.236	370.119
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	7.911	16.502
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
(davon gegenüber dem Aktionär T € 1.965.804; Vorjahr: T € 1.701.042)		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T € 3.255.827; Vorjahr: T € 3.249.836)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T € 2.082.210; Vorjahr: T € 1.621.210)		
(davon Restlaufzeit über 5 Jahre T € 1.489.210; Vorjahr: T € 426.400)	5.338.037	4.871.046
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
(davon aus Steuern T € 9.537; Vorjahr: T € 7.734)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T € 2.361; Vorjahr: T € 1.891)		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T € 671.823; Vorjahr: T € 1.008.368)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T € 1.822; Vorjahr: T € 3.388)	673.646	1.011.756
	7.640.830	7.519.423

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG gegeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen in Höhe von T € 1.000.000, um Termingelder in Höhe von T € 610.000, um die Ergebnisabführung in Höhe von T € 130.237 und um die Abführung der Ertragsteuern in Höhe von T € 111.564.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Geldmarktpapieren in Höhe von T € 653.383 enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2016

T€	BRUTTOBUCHWERTE				Stand 31.12.2016
	Vortrag 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	46.301	10.500	–	–	56.801
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.141	14.556	28.357	–	108.340
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.996.917	3.649.461	1.724.053	–	10.922.325
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	267.611	30.000	61.500	–	236.111
Beteiligungen	457.620	10.050	–	–	467.670
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000	–	20.000	–	–
Sonstige Ausleihungen	–	827.949	47.996	–	779.953
Gesamt Finanzanlagen	9.742.148	4.517.460	1.853.549	–	12.406.059
Gesamt Anlagevermögen	9.910.590	4.542.516	1.881.906	–	12.571.200

WERTBERICHTIGUNGEN				NETTOBUCHWERTE			
Vortrag 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
40.378	4.463	-	-	-	44.841	11.960	5.923
76.179	15.973	28.192	-	-	63.960	44.380	45.962
1.339	5.017	-	-	-	6.356	10.915.969	8.995.578
-	-	-	-	-	-	236.111	267.611
-	-	-	-	-	-	467.670	457.620
-	-	-	-	-	-	-	20.000
-	-	-	-	-	-	779.953	-
1.339	5.017	-	-	-	6.356	12.399.703	9.740.809
117.896	25.453	28.192	-	-	115.157	12.456.043	9.792.694

Im Geschäftsjahr erfolgten Wertberichtigungen der Beteiligungsbuchwerte von verbundenen Unternehmen. Der Aufwand ist im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Erstanwendung des BilRUG im Geschäftsjahr 2016 weist die Volkswagen Financial Services AG erstmalig Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB aus, die daher nicht mit dem Vorjahr vergleichbar sind. Die gemäß BilRUG nunmehr in den Umsatzerlösen berücksichtigten Erträge aus Weiterberechnung von Gemeinkosten an verbundene Unternehmen (T€ 700.140) waren im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen (T€ 696.966) ausgewiesen. Somit hätten sich bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 696.966 ergeben.

Im Vorjahr sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Gemeinkosten, die an verbundene Unternehmen weiterberechnet werden, in Höhe von T€ 690.140 enthalten, die in 2016 aufgrund der BilRUG-Vorschriften zu den Umsatzerlösen in den Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen werden (T€ 693.016). Dementsprechend sind die Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen im aktuellen Geschäftsjahr nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar. Bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr hätten sich Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von € T 690.140 ergeben.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 294.170 angefallen (im Vorjahr T€ 310.997).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2016	2015
Gehälter	510.212	479.895
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	92.979	90.104
davon für Altersversorgung	(20.605)	(24.435)
	603.191	569.999

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Form von Unterstützungszahlungen der VW AG in Höhe von T€ 348.800 enthalten. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 89 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 40 aus der Währungsumrechnung enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weiterhin Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung enthalten, die aus Aufwendungen aus Abspaltungen von Finanzanlagen in Höhe von T€ 123.831 und aus Rückzahlung von Ausgleichszahlungen an die VW AG in Höhe von T€ 110.590 bestehen.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T€	2016	2015
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	328.915	97.514
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	625.106	431.736
Erträge aus Beteiligungen (aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen)	–	12.000
	296.191	346.222

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T €	2016	2015
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T € 3.242; Vorjahr: T € 2.506)	5.743	3.317
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T € 35.400; Vorjahr: T € 23.252) (davon Zinserträge aus der Abzinsung T € 679; Vorjahr: T € 822)	49.252	31.502
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T € 19.827; Vorjahr: T € 29.031) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T € 3.879; Vorjahr: T € 31.093)	52.510	74.557
Abschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	5.017	–
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	–	9.000
	–2.532	–30.738

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T € 4.739 mit den Erträgen aus der Bewertung des dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T € 2.468 (Vorjahr: T € 182) mit Aufwendungen in gleicher Höhe aus der Bewertung des Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T € 13.011 (Vorjahr: T € 31.290) sowie aperiodische Aufwendungen von T € 621 (Vorjahr: T € 692), die im Wesentlichen aus verrechneten Personalkosten und der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die aperiodischen Erträge und Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Umsatzerlösen sowie Aufwendungen enthalten.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T €	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016		31.12.2015	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	1.050.000	1.050.000	14.650	–	4.813	1.850
Zinswährungs-/Währungsswaps	227.557	208.257	17.566	3.005	1.283	14.082
Devisenterminkontrakte	814.064	1.574.519	1.670	16.979	39.269	511

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2016, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T €		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro hedge	–	1.050.000	1.050.000	15.091
Währungsrisiken	Mikro hedge	1.041.621	–	1.041.621	39.654
Gesamt		1.041.621	1.050.000	2.091.621	54.745

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 1.1.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäftes. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird, soweit nach IFRS-Kriterien für Hedge-Accounting möglich, aus IFRS übernommen oder anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt nach der Regressionsanalyse. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps abgesichert. Bei diesen Bewertungseinheiten erfolgt die Effektivitätsmessung nach der Critical Term Match-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2016 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T € 3 (Vorjahr: T € 459) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T € 12.495.364 und betreffen im Wesentlichen Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen (T € 12.369.909) aus von diesen begebenen kurz- und mittelfristigen Schuldverschreibungen (Geld- und Kapitalmarkt) sowie eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T € 125.455). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit sehr gering. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T € 7.197. Die unter den Forderungen ausgewiesenen Bardepots in Höhe von T € 147.339 wurden zur Sicherung von Händlerfinanzierungen in Russland, Norwegen, Portugal und Großbritannien verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovorsorge in Höhe von T € 9.600 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T € 55.011.

Das Grundkapital von T € 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 1.1.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH sowie der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Insurance Brokers GmbH, der 4Collection GmbH, der Rent-X GmbH, der Euromobil Autovermietung GmbH, der carmobility GmbH, der Vehicle Trading International (VTI) GmbH und der MAN Finance International GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.866 Mitarbeiter und 113 Auszubildende beschäftigt. Die 5.866 Mitarbeiter teilen sich in 4.300 Vollzeitbeschäftigte und 1.566 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2016 auf T€ 4.920. Die Tantieme für das Jahr 2016 wird in den Jahren 2017 bis 2022 zur Auszahlung kommen. Die Gesamtbezüge enthalten die Auszahlung in 2017. In den Jahren 2018 bis 2022 werden noch Zahlungen in Höhe von T€ 2.800 erwartet, die zurückgestellt wurden. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 460. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T€ 11.133.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von T€ 35 gezahlt.

6. Nachtragsbericht

Die folgenden Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt worden sind, haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergeben:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat die Volkswagen Financial Services AG 50,98 Prozent der Unternehmensanteile der LogPay Transport Services GmbH erworben. Der Erwerb steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die Kartellbehörden.

Zum 16. Januar 2017 erfolgte eine Eigenkapitalerhöhung der Volkswagen Financial Services AG durch die Volkswagen AG in Höhe von T€ 1.000.000.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Nachrangdarlehensvertrag mit Laufzeitbeginn 16. Januar 2017 in Höhe von T€ 500.000 abgeschlossen.

Am 18. Januar 2017 wurden T€ 400.000 von der Volkswagen Financial Services AG in die Kapitalrücklagen der Volkswagen Bank GmbH eingezahlt.

7. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung
Versicherungen
Regionen China/Indien/ASEAN, Lateinamerika
Truck & Bus Division (bis 31.12.2016)

DR. MARIO DABERKOW

Informationstechnologie und Prozesse

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM

Vertrieb und Marketing
Regionen Deutschland, Europa, International
Truck & Bus Division (ab 1.1.2017)

FRANK FIEDLER

Finanzen und Beschaffung

CHRISTIANE HESSE

Personal und Organisation

DR. MICHAEL REINHART

Risikomanagement und Kreditanalyse

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

FRANK WITTER

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und Controlling

DR. JÖRG BOCHE

Stellvertretender Vorsitzender (ab 1.11.2016)
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

STEPHAN WOLF

Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

WALDEMAR DROSDZIOK

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE (AB 6.10.2016)

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft
Universität Rostock

FRED KAPPLER (AB 6.10.2016)

Leiter Konzern Vertrieb
Volkswagen AG

DETLEF KUNKEL (BIS 30.4.2016)

Geschäftsführer/1. Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

SIMONE MAHLER

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

JAMES MORYS MUIR (BIS 5.10.2016)

Leitung Volkswagen Konzern National Sales Companies (NSC)-Steuerung

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

PETRA REINHEIMER

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

EVA STASSEK (AB 8.12.2016)

Geschäftsführerin/1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

AXEL STROTBEK

Mitglied des Vorstands
AUDI AG
Finanz und IT

8. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 14. Februar 2017

Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Mario Daberkow



Dr. Christian Dahlheim



Frank Fiedler



Christiane Hesse



Dr. Michael Reinhart

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 14. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Burkhard Eckes
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

SATZ

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Geschäftsbericht ist unter www.vwfsag.com/ar16 auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0

info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde

Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com